

Die Predigt war dieses mal eine Sammlung von Punkten in unterschiedlichste Richtungen.

Es ist unmöglich, alle diese Punkte an einem Abend zu vertiefen, es muss eine Auswahl getroffen werden. Mögliche Ansatzpunkte: Woher weiß man, dass man wiedergeboren ist? Wie können wir konkret immer weiter wachsen? Wie kämpfen wir den Kampf von alt gegen neu? Wie normal ist es für uns, das Wirken des Heiligen Geistes zu beschreiben? Lebe ich mit Jesus in einer engen persönlichen Beziehung?

Es gilt auch zu berücksichtigen, dass das Projekt erst einmal zu einem gewissen Abschluss kommt: Gibt es etwas auszuwerten oder zu reflektieren? Gab es konkrete Ziele, die abgefragt werden können?

Und letztlich geht das Projekt ja doch an den Monatsenden weiter: Kann/Will sich die Klein-/Projektgruppe auch weiterhin (in größeren Abständen) treffen und darüber im Gespräch bleiben? Will man sich evtl. gemeinsam ein Jahresziel setzen im Blick auf „Leben im Geist“?

Mögliche tiefer führenden Fragen und Bibeltexte:

- A) Wie kann ich wissen, dass Gottes Geist in mir wohnt? (1. Kor 12,3; 1. Joh 4,2; Joh 7,39 – Hast du – zumindest ganz leise – den Wunsch, zu Jesus zu gehören als deinem guten Herrn und Hirten und ihm immer näher zu kommen?) Was hat das mit deiner Wiedergeburt zu tun?
- B) Was erlebst du bei dir als größtes Hindernis, geistlich weiter zu wachsen?
- C) Wann erlebst du es als Druck, geistlich wachsen „zu müssen“? Was nimmt dir diesen Druck oder hilft dir, mit umzugehen? Welche Hilfen ergeben sich aus Mt 11, 28-30?
- D) Was motiviert dich am Meisten, dich immer wieder nach diesem neuen Leben im Geist „auszustrecken“ oder Gott zuzuwenden?
- E) Woran könnte man festmachen, dass man geistlich wächst? In welche Grundbereiche könnte man das Glaubensleben dafür unterteilen (z.B. „die 5 G“ – Gebet, Gottes Wort, Glaube, Gehorsam, Gemeinschaft) und anhand welcher konkreten Unterpunkte in diesen Bereichen wäre ein Wachstum konkret messbar? Steckt euch (z.B.) für jeden Bereich ein konkretes, realistisches überprüfbares Ziel, wohin ihr euch in den nächsten 12 Monaten entwickeln wollt.
- F) Was hilft dir, wirklich tief überzeugt zu sein, dass der himmlische Vater bzw. Jesus dich wirklich von ganzem Herzen lieb hat und Freude daran hat, wenn du in deiner ganzen Schwachheit und Begrenztheit zu ihm kommst? Und welche biblischen Aussagen kommen dir dabei in den Sinn, die das zeigen?
- G) Wie erlebst du die Spannung zwischen altem und neuem Leben? Was motiviert dich und was hilft dir, dich immer wieder für das Neue zu entscheiden? Wo hast du schon erlebt, dass es sich wirklich konkret gut ausgewirkt hat, sich (doch) für das neue zu entscheiden?
- H) Wie bewusst ist dir das Wirken des Heiligen Geistes in deinem Leben? Nimmst du ihn als Handelnden wahr? Inwieweit ist die Vorstellung für dich ermutigend, dass der Heilige Geist in deinem Leben wirkt?
- I) Fällt es dir leicht, in Glaubensgesprächen die Anteile des Heiligen Geistes in deinem „alltäglichen Glaubensgeschehen“ zu formulieren? Welche Gefahren bestehen, wenn man zu viel über den Heiligen Geist redet oder ihm „alltägliches“ geistliches Geschehen zuschreibt? Welche Gefahren bestehen, wenn man es zu wenig macht? Wie geht man mit dieser Gefahr jeweils um? Hast du den Eindruck, dass a) bei uns in der Gemeinde und b) du selbst so über den Heiligen Geist geredet wird/redest, wie es in der Bibel geschieht?
- J) Lest Johannes 7, 37-39: Was bedeutet das? Was denkst du, wie das (immer mehr) Wirklichkeit werden kann?
- K) Lest Römer 8, 8-17: Welche konkreten Hilfen erschließen sich uns hier durch den Heiligen Geist?